

Klasse Konzert im Museum

„Seven T's“ begeisterten das Publikum / Großer Erfolg für den Förderverein



Sie brachten die Gäste in der Museumsscheune in Bewegung: Paul Clausen, Jürgen Braun, Wulle Schulz und Bernd Pahlke. Fotos: Ballin.

Wer in den sechziger Jahren im Frühling seines Lebens stand, die Schlagerfuzzis mit Missachtung strafte und die Beatles und Stones als Revolution in der Musik – genau wie das damalige Aufbegehren der Studenten gegen Hierarchien, verknöcherte Politik und Moral – betrachtete, der schwelgte am Sonntagmittag in der Museumsscheune in Erinnerungen.

Von Heinke Ballin

Uetersen. Die Band „Seven T's“ aus Kiel brachte aus der Landeshauptstadt knallharten Rock

und richtig schönen schwarzen Blues mit in die Rosenstadt, die gerade in Langes Tannen mit

den ersten Schneeglöckchen punktet. Vorzüglich interpretierte Stones-Songs, die haben

die Kieler Jungs überhaupt gut drauf, Fleetwood Mac, B.B. King, Eric Burdon, aber auch Eigenkompositionen gab es zu hören, kleinere Streifzüge in die siebziger und achtziger Jahre inbegriffen.

Auch stimmlich können sich die Rock-Barden hören lassen: Jürgen Braun mit dieser typischen ver-

Rosa Hipp hat ins Schwarze getroffen

knarzten, rau-chigen Röhre, Drummer Wulle Schulz hingegen mit einer tief-schwarzen Stimme,

schaut keiner hin, könnte dort Eartha Kitt stehen und singen.

Veranstalterin Rosa Hipp „immer wieder Sonntags...“ hatte mit dieser Einladung direkt auf den Punkt getroffen, in der brechend vollen Museumsscheune besetzte das Publikum sogar die Stehplätze, und all die Menschen dort genossen die in die Beine gehenden Rhythmen und waren sich einig: „Die Seven T's wollen wir wiedersehen und -hören“.



Die Museumsscheune war beim Konzert der Seven T's bis auf den letzten Platz gefüllt.